

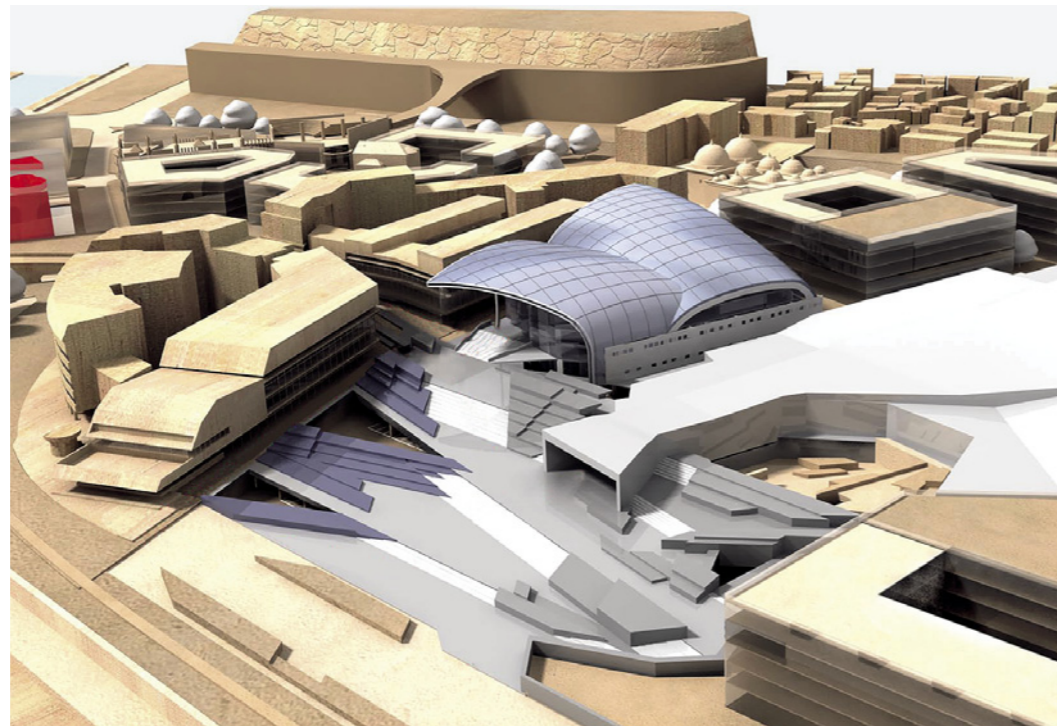
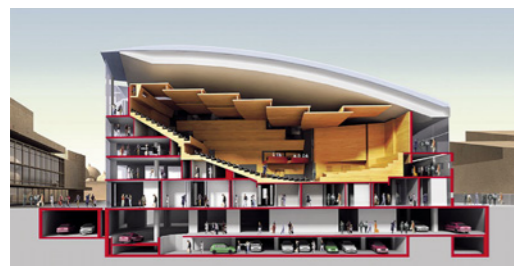
Philharmonie in Skopje

Friederike Meyer

Offener Internationaler Wettbewerb

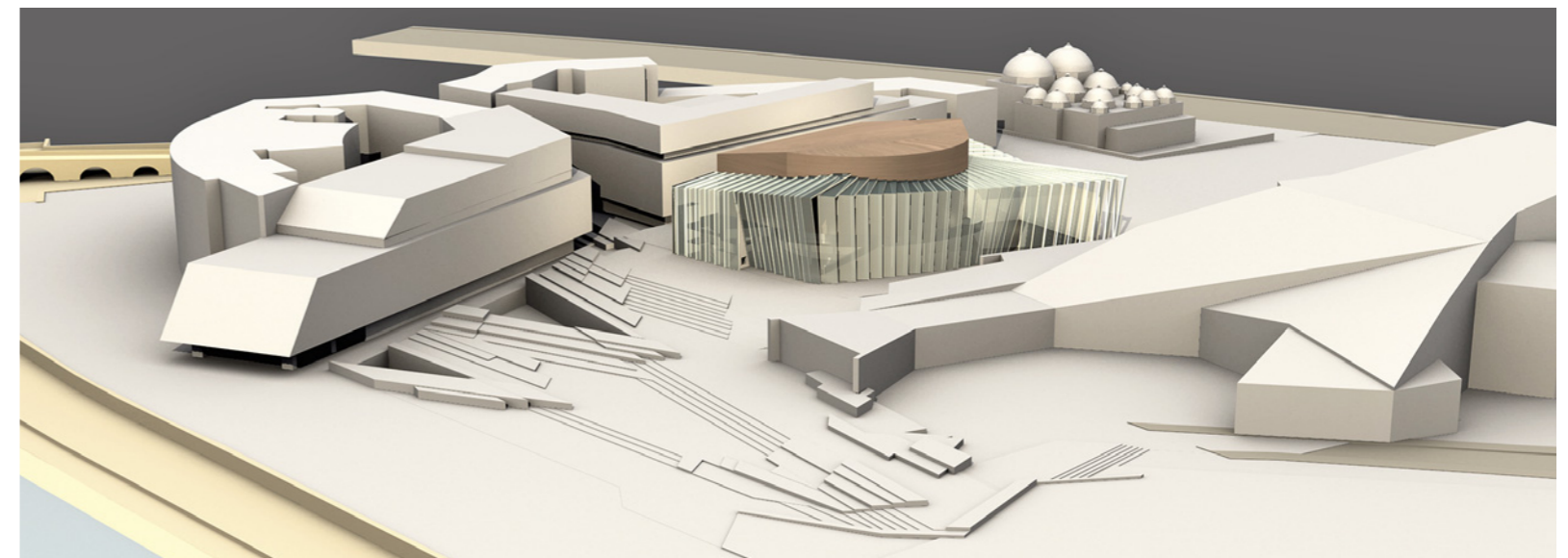
1. Preis (500.000 MKD) Viktor Mihajlov, Aleksandar Naumceski, Skopje | 2. Preis (300.000 MKD) Studio 2000, Skopje | 3. Preis

(200.000 MKD) eyland 07, Nürnberg, mit bauchplan, München/Wien | Ankauf (80.000 MKD) PSA Architects, Wien | Ankauf (80.000 MKD) Miodrag Mitrovik und Ljiljana Mitrovik, Skopje



Die Anlage des Kulturzentrums stammt aus den 70er Jahren ebenso wie der monströse Kaufhauskomplex auf der gegenüber liegenden Flussseite.

Die ersten Preisträger, Viktor Mihajlov und Aleksandar Naumceski, überspannen die beiden Säle der neuen Philharmonie mit einem schalenförmigen Dach. Die zweiten Preisträger, Studio 2000, umhüllen die Konzertsäle mit Kupfer und stellen Glasscheiben her. Abbildungen: Architekten



Das Kulturministerium von Mazedonien hat in diesem Jahr mehrere internationale Wettbewerbe für die Hauptstadt Skopje ausgelobt. Dabei geht es um öffentliche Bauten und ein Denkmal. Mit einem Haus für die Philharmoniker soll das Kulturzentrum am Ufer der Vardar das fehlende Herzstück erhalten. Ein junges deutsches Büro erhielt den dritten Preis.

Im Jahr 1963 zerstörte ein Erdbeben 65 Prozent der Innenstadt von Skopje und kostete über 1000 Menschen das Leben. Internationale Architekten beteiligten sich zwei Jahre später an einem Wettbewerb für das neue Hauptstadtzentrum der damaligen jugoslawischen Teilrepublik. Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf von Kenzo Tange bildete lange die Grundlage für den Wiederaufbau, doch nur ein kleiner Teil der ambitionierten Planung wurde umgesetzt. Sechzehn Jahre nach der Unabhängigkeit Mazedoniens denkt man realistischer. Seit 1997 existiert ein neuer Rahmenplan, der sich stärker an einer Blockrandbebauung orientiert und für eine sich nur langsam entwickelnde Wirtschaft des kleinen Landes ausgelegt ist. Die seit einem knappen Jahr amtierende neue Regierung bemüht sich nun of-

fenbar um qualitätvolle öffentliche Bauten im fragmentarisch bebauten Zentrum. Zumindest hat das Kulturministerium in diesem Jahr fünf internationale Wettbewerbe ausgeschrieben, die zum Großteil bereits zu Gunsten lokaler Architekten entschieden sind. Ein Museumskomplex soll entstehen, eine Gedenkstätte für die in Skopje geborene Mutter Theresa, ein Brunnen für ein Standbild Alexander des Großen, ein neues Stadthaus hinter den Mauern des alten Bahnhofs und das Gebäude für das philharmonische Orchester.

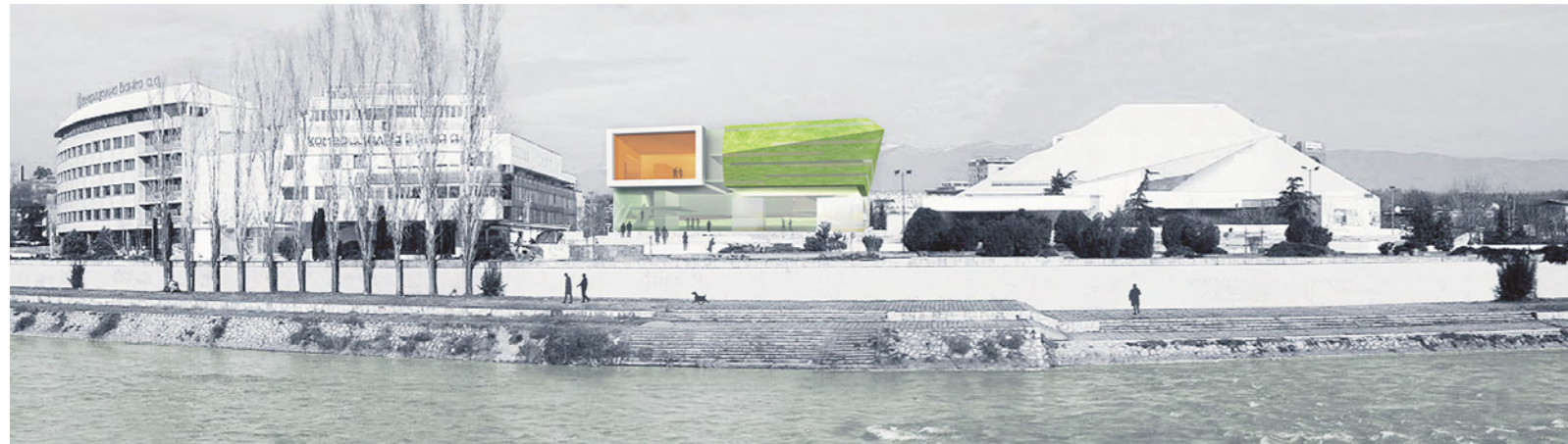
Der Standort für die Philharmonie steht seit 30 Jahren fest: Auf dem Plateau des Kulturzentrums am linken Flussufer, dessen städtebauliche Anlage auf ein Konzept aus den 70er Jahren zurückgeht, zwischen dem Beton-Opernhaus aus der gleichen Zeit, der spiegelverglaste Musik- und Ballettschule und einem Bankgebäude soll der Bau entstehen, mit einem großen Saal für 1000 Zuschauer, einem Kammermusiksaal, Künstlerwohnungen und einer zweigeschossigen Tiefgarage.

Der englischsprachigen Auslobung des offenen Wettbewerbs waren 21 Büros gefolgt, darunter Architekten aus Frankreich, Österreich, Italien, Lettland,

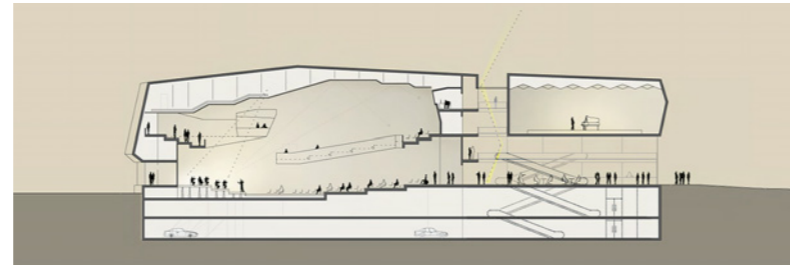
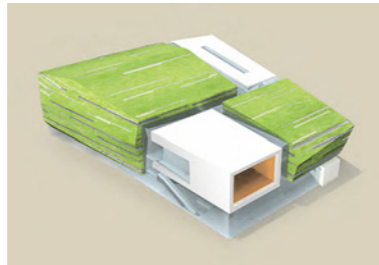
den USA und Deutschland. Drei Tage diskutierte die 12-köpfige Jury, und entschied sich schließlich für den Vorschlag der lokalen Architekten Viktor Mihajlov und Aleksandar Naumceski, die die beiden Säle mit einem schalenförmigen Dach überspannen. In Skopje sind die Anfang-30-Jährigen keine Unbekannten, waren sie doch bereits bei den Wettbewerben für das dortige Türkische Theater und ein Opernhaus in Belgrad erfolgreich. Der zweite Preis ging an Studio 2000. Das ebenfalls in Skopje ansässige Büro umstellt das Konzerthaus mit gegeneinander versetzten vertikalen Glasscheiben.

Das junge Nürnberger Büro eyland 07 und die Münchner Landschaftsarchitekten bauchplan erhielten für ihre Interpretation einer Karstlandschaft den dritten Preis. Dass die Nürnberger René Rissland und Thomas Brat die recht komplizierten Anmeldeformalitäten bewältigten und überhaupt am Wettbewerb teilnahmen, verdanken sie ihrer Mitarbeiterin Nina Gorgon, die in Skopje geboren ist und zusätzlich ihre Orts- und Sprachkenntnisse eingebracht hat.

Angaben über Zeitplan und Baukosten machte das Ministerium nicht. Im September sollen die Arbeiten in Skopje ausgestellt werden.



Bei seinem Entwurf ließ sich das Nürnberger Büro eyland 07 von der Karstlandschaft Mazedoniens inspirieren und erhielten den dritten Preis. Das Foyer des Kammermusiksaals machen die Architekten zum Schaufenster auf das Stadtzentrum. Die Fassade der Konzertsäle soll mit Moosen und Flechten begrünt werden. Abbildungen: Architekten



HeinzeBauOffice®

Der schnellste Weg bei Ihrer Produktsuche!



aktueller – schneller – übersichtlicher

- Optimierte Suchmaschine zur kostenfreien Recherche nach mehr als 300.000 Produktinformationen
- Täglich aktuelle Meldungen aus dem Baubereich
- Kostenfreie Downloadmöglichkeiten von Ausschreibungstexten und CAD-Details
- uvm.

Machen Sie keine Umwege – Gehen Sie direkt ins HeinzeBauOffice!

www.hbo.de

OFFENE WETTBEWERBE

Bratislava New Look of Vydrica Offener Ideenwettbewerb in zwei Phasen Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: keine Beschränkung	Abgabe: 04.09.2007	Jury: u.a. Eva Jiřičná, Peter Gero, Hamburg, geboren in Bratislava, Ludvík Grym, ursprünglich aus Kremnica	Preissumme: 1.000.000 SK	Gesucht sind Ideen für das Stadtviertel Vydrica innerhalb bestimmter Blockstrukturen. Wettbewerbssprache: Englisch ► www.vydrica.com
Bruck an der Mur (Österreich) Zubau (Schule und Internat) der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft (HBLF) Offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen Zulassungsbereich: EWR	Abgabe: 27.9.2007 (16 Uhr)	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.		Unterlagen: 115 Euro Wettbewerbsbüro: Baunet Baumanagement GmbH., Arch. DI Michael Kadletz, Kopernikusgasse 7, 8010 Graz, Tel. (0043 316) 81 88 68, Fax 81 27 99, office@baunet.cc ► www.big.at (Bereich „Wettbewerbe“)
Madrid Edificio de los Juzgados de lo Penal del Campus de la Justicia Offener zweiphasiger Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Anmeldung bis: 23.08.2007 Rückfragen bis: 07.09.2007 Abgabe: 16.10.2007	Comunidad de Madrid	Preissumme: 130.000 Euro	Wettbewerbssprache: Spanisch OCAM – Oficina de Concursos de Arquitectura de Madrid c/ San Lucas 6, local, E-28004 Madrid, Tel. (0034 91) 700 11 38, Fax 700 11 89, secretaria@concursoscampusjusticia.com ► www.concursoscampusjusticia.com
Riga (Lettland) Neues Zentrum in Torņakalns Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 03.09.2007 (16 Uhr)	City Development Department of the Riga City Council	Preissumme: 80.000 LVL	Wettbewerbssprachen: Lettisch, Englisch Dace Kalvāne, City Development Department of the Riga City Council, Amatu Street 4, Riga LV-1050, Tel. (00371) 29 48 07 02, Fax 701 29 49, dace.kalvane@riga.lv ► www.riga.lv/rcnc
Tallin (Estland) Städtebauliches Entwicklungskonzept für das Hafengebiet bei Patarei und Lennusadama Offener einstufiger anonymer Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 13.09.2007 (16 Uhr)	State Real Estate Ltd. in cooperation with the Ministry of Justice, the Ministry of Culture and the Union of Estonian Architects		Bau eines Gerichtsgebäudes, eines Meeresmuseums und Umnutzung einer Kaserne. Wettbewerbssprachen: Estnisch, Englisch Registrierung ► www.rkas.ee/ideekonkurss

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Altenberg Perspektive Altenberg	Bewerbung bis: 07.09.2007	Gemeinde Odenthal	Preissumme: 40.000 Euro	► Seite 35
Breslau (Polen) Geo-Centrum für die Technische Universität Zweistufiger Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 08.08.2007 (11.45 Uhr)	Politechnika Wroclawska	Preissumme: 70.000 PLN	Wettbewerbssprache: Polnisch Biuro Zamówień Publicznych Politechniki Wroclawskiej, ul. Norwida 9/1, PL-50-370 Wrocław, Tel. (0048 71) 320 31 45, Fax 320 21 43, bzp@pwr.wroc.pl
Breslau (Polen) Bibliothek für die Technische Universität Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 20.8.2007 (12 Uhr) Abgabe: Dezember 2007	Politechnika Wroclawska	Preissumme: 75.000 PLN	Wettbewerbssprache: Polnisch Biuro Zamówień Publicznych Politechniki Wroclawskiej, ul. Norwida 9/1, PL-50-370 Wrocław, Tel. (0048 71) 320 31 45, Fax 320 21 43, bzp@pwr.wroc.pl
Bydgoszcz (Polen) Architektonisch-städtebauliches Konzept für das Universitätsklinikum Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 09.08.2007 (11 Uhr) Bewerbung bis: 09.08.2007 (14 Uhr)	Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu Collegium Medicum im. Ludwika Rydygiera w Bydgoszczy	Preissumme: 110.000 PLN	Wettbewerbssprache: Polnisch; Unterlagen: 50 PLN; Samodzielna Sekcja Remontów i Inwestycji pok. nr 54, Do wiadomości inż. Jadwiga Pacholska, PL-85-067 Bydgoszcz, Tel. (0048 52) 585 33 45, Fax 585 36 92, sekretariat@cm.umk.pl
Cottbus Pückler-Gymnasium Architektonischer und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR + Schweiz Teilnehmer: Arbeitsgem. aus Architekten und Landschaftsarchitekten ausdrücklich gefordert	Bewerbung bis: 15.08.2007 (16 Uhr) Abgabe: 26.10.2007 Preisgericht: 15.11.2007	Landkreis Spree-Neiße u. die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land GmbH Fachpreisrichter: Andrea Gebhardt, Oliver G. Hamm, Karl Plastrotmann, Wolfgang Schuster, Cornelius Scherzer	Preissumme: 52.000 Euro	Aufwertung des „Pückler-Gymnasium“ in der Großsiedlung Sachsendorf-Madlow Wettbewerbsbetreuung: Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land GmbH, Seestraße 84-86, 01983 Großräschen, Brigitte Scholz, Tel. (035753) 370 25, Fax 370 12, scholz@iba-see.de

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.